

Lengdorf stimmt knapp für Energie-Kooperation

8:6-Entscheidung für Vertrag für Photovoltaik- und Windkraftanlagen – EVE-Geschäftsführer zur Beratung da

Lengdorf – Der Lengdorfer Gemeinderat hat in seiner Sitzung am Donnerstag eine Entscheidung zum Kooperationsvertrag zwischen Energievision Erding (EVE) und Energieallianz Bayern (EAB) getroffen. Da neben dem Landkreis und Energieversorgern auch alle Erdinger Kommunen mit jeweils 1,3 Prozent einen Anteil an der EVE haben, stimmen derzeit alle Gremien darüber ab (wir berichteten).

Lengdorf konnte sich in sei-

ner vorangegangenen Sitzung noch nicht entscheiden. Auch deshalb waren am Donnerstag die EVE-Geschäftsführer Christopher Ruthner und Christian Pröbst ins Rathaus gekommen, um im nichtöffentlichen Teil Vertragsdetails zu besprechen und Fragen zu klären.

Die Diskussion über die Zustimmung Lengdorfs zur vertraglichen Vereinbarung zum Ausbau von Photovoltaik- und Windkraftanlagen im Landkreis war dann öf-

fentlich. „Mein Vorschlag ist: Wir stimmen dem Kooperationsvertrag zu – vorausgesetzt, es werden einige Vertragsdetails geändert“, sagte Bürgermeisterin Michèle Forstmaier. Dafür habe sie auch schon eine Liste mit den entsprechenden Details erarbeitet.

Ein Gegenvorschlag kam von Johannes Maier (CSU/BB): „Ich glaube dem Vortrag, dass das finanzielle Risiko für die Gemeinde Lengdorf ausgenommen ihres Anteils von

1,3 Prozent nicht gegeben ist.“ Er stimme auch ohne Vertragsänderungen zu.

„Habe ich das richtig verstanden, dass uns nach wie vor freisteht, zu entscheiden, doch noch ein Windrad oder eine PV-Anlage in Form einer Bürgerbeteiligung umzusetzen?“, wollte sich Ursula Angenend (FW) versichern. „Ich sehe es auch so, dass sich das nicht gegenseitig ausschließt“, antwortete Forstmaier. „Man sollte im Vertrag eine klare Formulierung er-

gänzen, dass das Ganze nicht in Konkurrenz zur Bürger-Energie steht“, sagte Reinhard Schatz (FW) daraufhin. Ansonsten fände er den Vertrag grundsätzlich gut, denn: „Irgendwann muss mal jemand beginnen.“

„Ich kann da nicht mitgehen, dass wir dem Vertrag nur mit Änderungen zustimmen“, meinte Bernhard Hartl (CSU/BB) wiederum mit Blick auf Forstmaiers Vorschlag. „Denn ich bin generell für den Vertrag.“ Wenn er aber

für Änderungen stimme, die dann nicht passieren, habe Hartl gegen den Vertrag gestimmt, ohne gegen ihn zu sein.

„Höre ich das richtig raus, dass wir direkt abstimmen?“, fragte Forstmaier schließlich. Neun waren dafür, vier wollten die Entscheidung erneut vertagen. Noch knapper war dann die Abstimmung selbst: Mit 8:6 Stimmen erhielt der Kooperationsvertrag die Zustimmung aus Lengdorf.

LEA WARMEDINGER